

Foto: BR/Barf/Wikichowki



Ulrich Wilhelm ...

... ist seit 2011 Intendant des Bayerischen Rundfunks (BR). Seit seinem Amtsantritt betreibt Wilhelm den Umbau des BR zu einem trimedialen Sender, in dem Hörfunk, Fernsehen und Internet eng miteinander vernetzt sind. Der Journalist und Jurist trat 1991 in den Staatsdienst ein. Ab 1999 war er Pressesprecher der Bayerischen Staatsregierung. 2005 wurde Wilhelm Chef des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung und Regierungssprecher im Rang eines beamteten Staatssekretärs.



Prof. Dr. Carsten Reinemann ...

... ist seit 2008 Lehrstuhlinhaber für Kommunikationswissenschaft am Department für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der Ludwig-Maximilians-Universität München. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören politischer Journalismus sowie politische Medienwirkungen auf Bürger und Politik. Derzeit beschäftigt er sich vor allem mit den Themen Populismus, Extremismus und Jugendliche sowie Medienvertrauen. Er hat mehrere Monographien und Editionen publiziert.

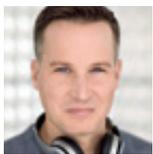


Jochen Fasco ...

... ist seit 2007 Direktor der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM). Der Jurist war bereits während seiner Ausbildung journalistisch tätig. 1993 wurde er Leiter des Referats Medienrecht und -politik in der Thüringer Staatskanzlei, er war auch Vorsitzender der

Arbeitsgruppe „Rundfunkgebühren-Reform“ der Rundfunkreferenten der Länder. Ab 1999 baute Fasco die Abteilung Medien im Thüringer Kultusministerium auf. Seit 2014 ist er Koordinator des ZAK/DLM-Fachausschusses Medienkompetenz, Bürgermedien, Jugendschutz.

Foto: Matthias Vietmerer



Richard Gutjahr ...

... ist Journalist, Medienberater und Blogger. Der studierte Politik- und Kommunikationswissenschaftler sammelte erste Erfahrungen bei Bayerischem Rundfunk, Süddeutscher Zeitung und CNN. Gutjahr ist freier Mitarbeiter der ARD und schreibt unter

anderem für die Rheinische Post, den Tagesspiegel sowie die FAZ. 2011 wurde er von Zeit Online zum Netzjournalisten des Jahres gekürt. Er berät Startups und Medienhäuser bei Ihren Auftritten in sozialen Netzwerken und gibt Kurse, etwa zum Bloggen.



Claus Grewenig ...

... ist seit 2011 Geschäftsführer des VPRT (Verband Privater Rundfunk und Telemedien e. V.). Er studierte Rechtswissenschaften und war bei einer Patent- und Rechtsanwaltskanzlei, bei mehreren Landesmedienanstalten, einer öffentlich-rechtlichen Sendeanstalt sowie bei der Bertelsmann Music Group beschäftigt. 2001 begann er seine Tätigkeit für den VPRT. Ab 2006 war Grewenig Justiziar, bevor er 2007 zusätzlich zum stellvertretenden Geschäftsführer berufen wurde.



Dr. Monika Zimmermann ...

... ist seit 2016 Vorsitzende des Berliner Presse Clubs, eines Kreises namhafter Journalisten und Öffentlichkeitarbeiter, der Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Kultur zu exklusiven Hintergrundgesprächen trifft. Zimmermann arbeitete unter anderem für Göttinger Tageblatt, FAZ, Neue Zeit, Tagesspiegel, Münchner Merkur und Mitteldeutsche Zeitung. Sie war Regierungssprecherin in Sachsen-Anhalt, politische Strategin in Sachsen und hat mehrere Bücher veröffentlicht, zuletzt „Unter lauter Leuten“.



Willi Russ ...

... ist Zweiter Vorsitzender und Fachvorstand Tarifpolitik des dbb. Als Vertreter gesellschaftlicher Gruppen und Organisationen wurde er vom Rundfunkrat der Deutschen Welle in den DW-Verwaltungsrat gewählt, dessen Stellvertretender

Vorsitzender er seit Mai 2014 ist. Der Verwaltungsrat überwacht die Geschäftsführung des Intendanten außerhalb der Programmgestaltung, ihm gehören je ein Vertreter von Bundestag, Bundesrat sowie Bundesregierung und vier weitere vom Rundfunkrat gewählte Vertreter an.



Steffen Grimberg ...

... ist seit 2016 Sprecher der ARD. Zuvor war er Fachreferent für den Grimme-Preis und den Bereich Mediendiskurs am Grimme-Institut in Marl. Der Journalist kam vom NDR Medienmagazin ZAPP und von 2000 bis 2012 war er Medienredakteur bei

der taz in Berlin. Grimberg hat Journalistik und Geschichte in Dortmund und Edinburgh studiert und mehrere Publikationen zu Medienthemen vorgelegt. Im Jahr 2008 bekam er den Bert-Donnepp-Preis für Medienpublizistik.



Foto: © Sergey Nivens (Fotolia), Collage: Jacqueline Behrendt (dbb)

11. dbb Medienkonferenz 2016

Reformdruck, Sparzwang, Glaubwürdigkeitsproblem – Ist der Auftrag der Öffentlich-Rechtlichen in Gefahr?

19. – 20. September 2016
dbb forum berlin

Einladung



Sehr geehrte Damen
und Herren,

im Namen des dbb beamtenbund und
tarifunion möchte ich Sie herzlich zur
öffentlichen Veranstaltung der 11. dbb

Medienkonferenz am 19. September 2016 in Berlin begrüßen.
Auf unserem Treffen wollen wir vor allem mit den vom dbb und
seinen Mitgliedsgewerkschaften entsandten Rundfunkräten in
öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und den Vertretern bei
den Landesmedienanstalten aktuelle medienpolitische Themen
diskutieren, Kontakte knüpfen und den Informationsaustausch
voranbringen. Wie in den Vorjahren haben wir auch andere medi-
enpolitisch Interessierte zu unserer Tagung eingeladen.

Den Schwerpunkt legen wir dieses Jahr auf ein Thema, das auch
die aktuelle öffentliche Diskussion um die Rolle der Medien
weitgehend dominiert und hinter dem die tagtägliche Arbeits-
leistung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks manchmal fast zu
verschwinden droht – Stichwort: Legitimationskrise. „Reform-
druck, Sparzwang, Glaubwürdigkeitsproblem – Ist der Auftrag der
Öffentlich-Rechtlichen in Gefahr?“ fragen wir. Dabei sollen Fakten,
Positionen und Hintergründe dargelegt und kritisch diskutiert
werden. Zugleich wollen wir zu einer Versachlichung der Debatte
beitragen. Dazu versammelt sind Programmverantwortliche,
Gremienvertreter und Experten aus der Wissenschaft. Eingangs
aber wird zunächst der Intendant des Bayerischen Rundfunks,
Ulrich Wilhelm, Einblicke in den spannenden Umbau dieser großen
ARD-Anstalt zu einem trimedialen Sender geben, in dem Hörfunk,
Fernsehen und Internet eng vernetzt sind.

Nach der öffentlichen Veranstaltung bitten wir zum geselligen
Get Together in den dbb club, zu dem Sie gleichfalls herzlich
eingeladen sind.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Klaus Dauderstädt
dbb Bundesvorsitzender

Programm

Montag, 19. September 2016 Öffentliche Veranstaltung

- 16.00 Uhr **Begrüßung**
Klaus Dauderstädt,
Bundesvorsitzender dbb
- Einführungsvorträge**
- 16.15 Uhr **Der BR auf Reformkurs – Trimediale Positionierung**
Ulrich Wilhelm,
Intendant Bayerischer Rundfunk
- 17.00 Uhr **Glaubwürdigkeitskrise der deutschen Medien**
Prof. Dr. Carsten Reinemann,
Ludwig-Maximilians-Universität München
- 17.40 Uhr **Diskussion**
Lügenpresse oder Vierte Gewalt?
Jochen Fasco,
Direktor Thüringer Landesmedienanstalt
Richard Gutjahr,
Journalist und Medienberater
Dr. Monika Zimmermann,
Vorsitzende Berliner Presse Club
Willi Russ,
dbb, Verwaltungsrat Deutsche Welle
Claus Grewenig,
*Geschäftsführer Verband Privater Rundfunk und
Telemedien e. V.*
Moderation: Steffen Grimberg
- 19.00 Uhr **Schlusswort**
Klaus Dauderstädt,
Bundesvorsitzender dbb
- 19.15 Uhr **Get Together im dbb club**

Klausur der dbb Rundfunk-/ Medienräte

Dienstag, 20. September 2016 (Nicht öffentlich!)

- 9.00 Uhr **Berichte aus den Gremien**
- 10.30 Uhr **Impulsvortrag**
**Wie viel und wofür überhaupt?
Über die Höhe des Rundfunkbeitrages
und seine Verteilung**
Dr. Heinz Fischer-Heidberger,
*Vorsitzender der Kommission zur Ermittlung der
Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten - KEF*
- 11.00 Uhr **Diskussion**
- 12.00 Uhr **Mittagsimbiss und Abreise**



dbb
beamtenbund
und tarifunion

dbb Kommunikation
Simone Wieberneit
Friedrichstraße 169
10117 Berlin

Telefon 030.40 81-55 01
Telefax 030.40 81-55 99
E-Mail wieberneitsi@dbb.de
Internet www.dbb.de